

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden Rundschreiben vom 05.06.2025

* Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde.

Wetterbedingungen

Bis Anfang nächster Woche bleibt das Wetter unbeständig, mit deutlich weniger Regen und Temperaturen bis 22 Grad. Ab Montag erwartet uns eine trockenere Periode mit steigenden Temperaturen. Heute sollte es eine Regenpause geben, die für notwendige Behandlungen genutzt werden kann.

Kernobst Schorf: Je nach Schorfstatus und Niederschlag empfehlen wir eine Erneuerung der Fungizidbelag. Gleichzeitig ist eine detaillierte Kontrolle der Anlagen und Sorten erforderlich, um aktuell Schorfstatus festzustellen.

- **Bei schorffreien Sorten:** Die Behandlungsintervalle können verlängert werden. Beachten Sie dabei die Situation des Vorjahres mit Krankheiten wie der Marssonina-Blattfallkrankheit, der Fliegenschmutz- und der Regenfleckenkrankheit. In den kommenden Wochen werden Behandlungen mit Schorffungiziden auch diesen Erreger unter Kontrolle halten.

- **Bei Sorten mit Schorfinfektion:** Um eine weitere Ausbreitung der Infektion durch vorhandene Konidien zu verhindern, ist eine regelmäßige Behandlung bis zum Ende des vegetativen Wachstums und dem Auftreten junger Blätter erforderlich, in der Regel alle 7 Tage vor dem Regen oder nach 15–20 mm Regen.

Mehltau: Die Witterungsbedingungen begünstigen die weitere Entwicklung von Mehltau stark. In dieser Phase des noch aktiven vegetativen Wachstums werden je nach Niederschlag regelmäßige Behandlungen alle 10–14 Tage empfohlen. Verfügbare Produkte:

- Luna Experience 0,125 l* (max. 2x, enthält 2 Wirkstoffe), WZ 14 Tage,
- Talius/Talendo 0,125 l* (max. 3x), WZ 49 Tage,
- Flint 0,05 kg (alte Zulassung (Zul.-Nr. 024657-00) max. 4x, WZ 7 Tage, neue Zulassung (Zul.-Nr. 044657-00) max.3x, WZ 14 Tage, davon ggf. eine Behandlung gegen Lagerfäulen einplanen,
- Nimrod EC 0,3 l* (max. 4x), WZ 14 Tage,
- Sercadis 0,083 l* (max. 3x, Empfehlung max. 2x, wegen der guten Schorfwirkung bevorzugt bei gleichzeitiger Schorfinfektionsgefahr einsetzen, gegen Schorf 0,1 l*, WZ 35 Tage).
- Topas 0,125 l* (max. 3x), WZ 14 Tage, für die Sommermonate vorgesehen, kein Nachweis 30 Tage nach Anwendung.

Apfelwickler: In Anlagen mit stärkerem Apfelwickler Befallsdruck empfehlen wir die Anschlussbehandlung mit Coragen 0,0875 l* (B4, max.2x, WZ 14 Tage) 2 ½ Wochen, bei normalem Befallsdruck max. 3 Wochen nach der 1. Behandlung. Wer die erste Behandlung vom 18. bis 20. Mai durchgeführt hat, sollte in den kommenden Tagen eine zweite Behandlung durchführen. Überprüfen Sie die Wettervorhersage und stellen Sie sicher, dass Sie nach der Behandlung mindestens drei Stunden Zeit haben, um Coragen Belag zu trocknen. Aufgrund der relativ geringen Präsenz von Falter in Pheromonfallen und in Anlagen, in denen

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Granulosevirus-Produkte verwendet werden, kann die Dosierung zu diesem Zeitpunkt auf ein Viertel der vorgeschlagenen Menge reduziert werden.

Blutlaus, Schildläuse, Blattläuse: Wo die erste Anwendung von Movento SC 100 erfolgte, ist jetzt der richtige Zeitpunkt für die Erfolgskontrolle. Nur bei Vorhandensein aktiver Kolonien und erhöhter Population empfehlen wir die zweite Behandlung mit Movento SC 100 0,75 l* (max. 2x, max. 1,875 l/ha u. Behandlung, B1. In den nächsten Tagen ist mit vermehrtem Auftreten von Nützlingen zu rechnen. Wo dies der Fall ist und die Blutlauspopulation gering ist, kann auf eine zweite Behandlung verzichtet werden. Beachten Sie die Bienengefährlichkeit B1 der Mittel.

Birnblattsauger: Wurde die erste Movento-Behandlung durchgeführt, erfolgt nun die Kontrolle des Behandlungserfolgs. Bei längerem Schlüpfen der Eier und geringerer Wirksamkeit der Erstbehandlung empfehlen wir eine Wiederholung der Behandlung mit Movento SC 100 0,75 l*, max. 2x, B1. Falls Sie Movento nicht mehr haben, besteht die Möglichkeit:

- Kumar (Kaliumhydrogencarbonat): 1,5 kg*, max. 0,6 % in der Spritzbrühe, max. 8x, B4, WZ 1 Tag, nur auf trockenen Blättern, Solobehandlung und vorzugsweise Frühbehandlungen auf jüngeren Larvenstadien.
- Neudosan Neu (Kali-Seife): 10 l*, 2 %-ige Konzentration empfohlen, Soloanwendung, max. 5x, WZ F, B4, am besten morgens auftragen, damit Belag langsam trocknet.

Steinobst

Kirschen

Fruchtmonilia: Bei der derzeit regnerischen Witterung ist das Infektionsrisiko hoch. Wir erinnern an unsere Empfehlung 2-3 vorbeugende Behandlungen ab Beginn der Rotfärbung mit folgenden Fungiziden:

Luna Experience 0,2 l* (max. 2x/Jahr), WZ 7 Tage

Belanty 1 l/LWF, max. 1,8 l/ha, (max. 2x/Jahr), WZ 3 Tage

Signum 0,25 kg* (max. 3x/Jahr), WZ 7 Tage

Teldor max. 1 kg/LWA in 333-667 l Wasser/LWA, max. 1,5 kg/ha, max. 4x, WZ 3 Tage

Luna Experience und Signum enthalten jeweils 2 Wirkstoffe.

Außer Teldor haben die genannten Fungizide eine Nebenwirkung gegen Blattkrankheiten wie Sprühfleckenkrankheit und Kirschenschorf.

Beachten Sie, dass Tankmischungen von Mospilan SG mit Azolfungiziden, wie Luna Experience und Belanty, als gefährlich **(B1)** eingestuft sind.

Kirschfruchtfliege und Kirschessigfliege: Im Moment ist die Situation mit KEF noch ruhig. Auch die Anzahl der Kirschfruchtfliege in den Kontrollfallen ist derzeit gering, aber mit den ersten heißen Tagen ab Anfang nächster Woche rechnen wir mit einem starken Anstieg der Population. Daher sollten wir uns auf die KFF-Kontrolle konzentrieren und empfehlen Behandlungen im wöchentlichen Abstand, max. 8-9 Tage mit Mospilan SG 0,125 kg* (max. 2x, WZ 7 Tage) oder Exirel 0,375 l* (max. 1,0 l/ha/Behandlung, max. 2x, WZ 7 Tage), beide Mittel zeigen Wirkung auf die schlüpfenden Larven beider Fliegenarten.

Zwetschge, Mirabelle:

Schrotschuss: Um den Blattgesundheitszustand weiterhin zu erhalten und aufgrund häufiger Regenfälle, empfehlen wir so bald wie möglich eine Behandlung mit Score 0,075 l* (max. 3x, WZ 14 Tage) oder Merpan 80 WDG 0,6 kg* (§22, max. 2x, WZ 21 Tage).

Diese Behandlung kann mit einer Behandlung gegen Blattläuse oder Pflaumenwickler kombiniert werden, wobei auf die Wartezeit zu achten ist.

Blattläuse, Mehliges Pflaumenlaus: Präsenz sehr unterschiedlich, lokal stark. Überprüfen Sie Ihre eigenen Anlagen, und bei Bedarf können Sie eine Behandlung mit Teppeki 0,07 kg* (B2, max. 2x, WZ 14 Tage) oder Mospilan SG 0,125 kg* (max. 2x, WZ 14 Tage) durchführen.

Pflaumenwickler: Im Moment ist die Zahl der gefangenen Falter sehr gering, aber mit dem prognostizierten Temperaturanstieg ab Anfang nächster Woche wird mit einem Anstieg der Population gerechnet. Laut dem allgemeinen Plan zur Bekämpfung des Pflaumenwicklers für jede Reifegruppe, sollte die erste Behandlung in Katinka mit geringem Behang von Mitte bis Ende nächster Woche erfolgen. In der

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Regel sollte diese Behandlung mit Exirel 14 Tage vor der Ernte erfolgen – deshalb ist Ihre eigene Einschätzung und Erfahrung je nach Anlage am wichtigsten.

Gleichzeitig ist es wichtig, die Behandlungen für spätere Sorten einzuhalten – Sortengruppe um Cacaks Schöne, wo Sie die erste Behandlung 4 Wochen vor der Ernte mit Harpun oder Exirel / Minecto One durchführen sollten. Weitere Empfehlungen folgen in den kommenden WD, je nach Reifesaison. Hier ist es sehr wichtig zu bedenken, dass alle diese Insektizide B1 sind – deshalb immer tief Mulchen und auf Honigtau achten, um mögliche Schäden an den Bienen zu vermeiden.

Rote Austernschildlaus: In Anlagen, wo sie vorhanden ist, schlüpfen die ersten beweglichen Larven. Prüfen Sie Ihre eigenen Anlagen, ob sie vorhanden ist. Jetzt ist der optimale Zeitpunkt für die Behandlung mit Movento SC 100 0,75 l* erreicht (max. 2 Anw., Abstand 14 Tage, WZ 21 Tage).

Beerenobst

Stachelbeeren, Johannisbeeren

Stachelbeermehltau: Bei frühreifenden Sorten empfehlen wir den Einsatz von Kumar: max. 5 kg/ha, bei Stachelbeeren empfohlene Menge ist max. 3,5 kg/ha. Wegen Phytotox sollten Behandlungen nur an trockenen Blättern durchgeführt werden. Soloanwendung empfohlen.

In den mittel- und spätreifenden Sorten können Mehltau-Behandlungen mit Flint 0,2 kg (RM, alte Zul.-Nr., Aufbrauch bis 30.12.25, max. 3x, WZ 14 Tage) oder Talendo 0,375 l (max. 2x, WZ 7 Tage) oder Nimrod EC 1 l (max. 4x, WZ 7 Tage) erfolgen.

Zulassungshinweise

Notfallzulassungen nach Art. 53

Movento SC 100 vom 03.06. bis 30.09.25 zur Bekämpfung von Adulten und Wanderlarven der Wolligen Rebenschildlaus und der Zitruschmierlaus bei Himbeeren (ausgenommen Herbsthimbeeren) und Brombeeren im Freiland und Gewächshaus. Anwendung vor der Blüte und nach der Ernte, nach Warndienstaufruf, 0,75 l/ha beachten. 600 l Wasser/ha, max. 2x, Ab-Stand-Geist. 14 Tage, WZ F, B1.

Veranstaltungen

Kirschenbegehung Augustenberg

für den Erwerbsobstbau

am **Dienstag, 17.06.25, 17:00 – ca. 19:00 Uhr**

LTZ Augustenberg, Obstbau Lehr- und Versuchsbetrieb, Neßlerstraße 25, 76227 Karlsruhe.

Themen:

- Pflanzenschutz-Versuche im Steinobst (IP und Öko)
- Sorten- und Anbauversuche Süßkirschen
- Sortenausstellung mit Verkostung

Für **Fachwarte und Obstbauvereine** findet eine Kirschenbegehung auf dem Augustenberg am Mittwoch, 18.06.25, von 17:00 bis 19:00 Uhr statt.

Der nächste Warndienst erfolgt nach Bedarf.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
